



Autor: PD
Anzeiger vom Rottal
6017 Ruswil
tel. 041 495 19 19
www.anzeigervomrottal.ch

Auflage 3'373 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint woe
Fläche 16'915 mm²
Wert 300 CHF

Ruswil: Haupt AG

Prix **Lignum** Anerkennung

Alle drei Jahre zeichnet der Prix **Lignum** die innovativsten, hochwertigsten und zukunftsweisendsten Schweizer Bauwerke in Holz aus. Im Jahr 2015 stand der Wettbewerb unter dem Patronat von Bundesrat Johann N. Schneider Ammann. Ziel des Prix **Lignum** ist es, Gebäude, Werke im Innenausbau, Möbel und künstlerische Arbeiten aus Holz auszuzeichnen und so zukunftsweisende Holzarbeiten bekannt zu machen und zu fördern.

437 Arbeiten wurden schweizweit eingereicht, aufgeteilt in fünf Grossregionen. Pro Preisregion legt die Jury je einen Rang 1 bis 3 fest und würdigt weitere Projekte mit Anerkennungen. In der Region Zentrum (UR, SZ, LU, NW, OW, TI und ZG) wurden von den 87 Arbeiten vier mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

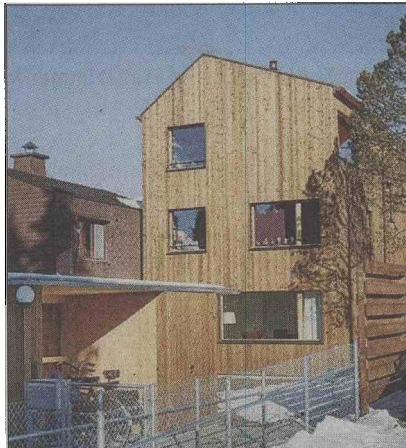
Kompakt grosszügig

Die Jury der Region Zentrum zeichnete das Einfamilienhaus Kapfweg in Emmenbrücke mit einer Anerkennung aus. Landauf, landab müssen Quartiere mit Einfamilienhäusern verdichtet werden, um die Zersiedelung zu bremsen. Dabei gilt es, an heute und an morgen zu denken. Um Land für künftige Planungen zu sparen, besetzt der Neubau die Parzelle in der Ecke mit einem Fussabdruck von nur sechs auf neun Metern. Mit einem schmalen Zwischenraum weicht er vom Altbau ab, damit dieser einmal unkompliziert weiter verdichtet werden kann. Die Dachschräge oder die Setzung der Fenster orientierten sich am Bestand, gleichzeitig passt der Holzbau gut in die Nachbarschaft, die von Chalets geprägt ist.

Die Fassade ist mit Fichtenbrettern verkleidet, die druck- imprägniert der Witterung standhalten. Die Wände sind in Rahmenbauweise konstruiert, die Decken bestehen aus Brettsperrholzplatten. Ausser am Boden, wo Tannenbretter liegen, tritt das Holz innen in den Hintergrund. Die Wände sind mit weissem Sumpfkalk verputzt. Verblüffend ist der räumliche Reichtum, der auf wenig Platz ein Maximum herausholt. Die überhohe Küche schafft Weite, das Split-Level nützt auch die Podeste als Räume, die Dachschräge schafft zuoberst erneut Mehrraum. Der Rundgang endet auf einer Dachterrasse, die den kleinen Garten sinnvoll ergänzt. Das Projekt zeigt, wie man mit wenig mehr erreichen kann. In Zeiten des rasenden Ressour-

cenverschleisses steht das Haus für eine Bescheidenheit, die vorbildlich ist.

PD



Das Einfamilienhaus entwickelt sich neben dem Bestand in die Höhe. Foto zVg